

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1789

51 (17.12.1789) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Philipp Jacob Kottler, ge-
bürtig aus Gersbach, welcher bößlicherweiße, von
dem Hochfürstl. Bataillon Eröprinz, den 2ten May d.
J. zum zweytenmal desertirt, wird in Gefolg Com-
mandantchaft und Inspectionordre, hiemit edictali-
ter vorgeladen, binnen dato und drey Monaten um
so gewisser bey seiner Fahne sich wieder einzufinden und
seines Austritts wegen Red und Antwort zu geben,
als im Nichterscheinungsfall, sein Namen an den
Galgen geschlagen werden wird. Carlsruhe den 2ten
December 1789.

Sennig Auditor.

Pforzheim. Johann Georg Kiringer, der
hößlich ausgetretne Untertban von Eutingen wird an-
durch auf höchsten Regierungsbefehl dergestalt öffent-
lich vorgeladen, daß er a dato binnen 6 Wochen vor
hiesigem Oberamt erscheinen und sich seines Austritts
halber verantworten, oder im Entschungsfall sich ge-
wärtigen solle, daß er des Lands verwiesen und sein
Name an den Galgen werde geschlagen werden. Sig-
natum Pforzheim den 23ten November 1789.

Hochfürstl. Markgräf. Bad. Oberamt allda.

Steinbach. Der verschollene Franz Joseph
Setler von Weitenung hat sich, binnen drey Monas-
ten, um das ihm unterdessen angefallene väterliche

Erbtheil zu melden, oder zu erwarten, daß dieses dem
nächsten Verwandten, gegen Sicherheit, ausgehändig-
t wird. Steinbach den 10ten Nov. 1789.

Hochfürstl. Markgräf. Bad. Amt allda.

Lörrach. Auf den 13ten Januar 1790 ist
der Termin zu Liquidation der Schulden, des Georg
Niefenthalers Schreiners von Burchau und des
Christian Zehen dahier anberaumt; als an welchem
Tag sämtlich deren Glaubiger ihre Forderungen an
selbige, unter Vorlegung der Beweisurkunden, dem
Kommissarius zu Tegernau eingeben, oder der nachhe-
rigen Abweisung sich gewärtigen sollen. Signatum
Lörrach den 5ten Dec. 1789.

Hochfürstl. Markgräf. Bad. Oberamt allda.

Herrstein. Da in Sanntsachen der Ge-
werkschaft des Fischbacher Kupferbergwerks zur
Publikation des Sannturtheils Tagfahrt auf Montag
den 23ten Dec. d. J. festgesetzt worden ist; so wer-
den alle diejenige, welche ihre Forderungen an dem
Liquidationstermin angegeben haben an obbestimm-
tem Tag, Morgens um 10 Uhr entweder in eigener
Person oder durch genugsam Bevollmächtigte zu An-
hörung dieses Urtheils dahier zu erscheinen hiermit vor-
geladen. Signatum Herrstein den 5ten Dec. 1789.

Hochfürstl. Markgräf. Bad. Amt allda.

Justizsachen

Rhodt. Jacob Klein, ein dahiesiger Bur-
gers Sohn, wurde wegen Verwundung des hiesigen
Burgers Michael Schreibers per Rescript, vom
Hiesigen Rath zu einjähriger Zuchthaus-Straf mit emp-
findlichem Willkomm und Abschied verurtheilt und

heute würklich in das Pforzheimer Zuchthaus abge-
führt; Welches hiermit bekannt gemacht wird. Sig-
natum Rhodt den 5ten Dec. 1789.

Hochfürstl. Markgräf. Bad. Amt allda.

Sachen so zu verlehnen sind

Carlsruhe: In des Schreiner Sträbers
Behausung, den 3 Kronen gegenüber, ist im obern

Stoek vornen herans für einen ledigen Herdem ein
Zimmer zu verlehnen und gleich zu bezehlen.

Carlsruhe. Bey der Wittfrau Schreiner Stüber in der langen Straß ist der ganze obre Stock bestehend in 5 Zimmer, Küche, Speicher, Keller,

Holzremis, alles verschlossen, bis den 23ten April 1790. zu verlehnen.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Da auf Georgii künftiges Jahr der Bestand der zwischen denen beiden Gemeinden Ruffheim und Liedolsheim gemeinschaftlichen neu aufgebauten mit allen Bequemlichkeiten sowohl vor den jeweiligen Beständer als auch für die Mahlkunden eingerichteten sogenannten Waldmühle zu Ende geht, die in einem Berggang, 2 Mahlgängen einer geräumigen Scheuer mit bequemer Stallung für die Müller und die Mahlkunden, sodann in einem Keller zu Aufbewahrung derer Victualien besteht, so wird solche Dienstags den 12ten nächst eintretenden Monats Januars und Jahrs Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Ruffheim auf weitere 3 Jahre

wiederum durch öffentliche Steigerung in Verlehnung also gegeben werden, daß jedoch der Beständer, welcher ein gelehrter Müller seyn muß, wegen seines guten Leumuths und Vermögens-Beschaffenheit, auch daß er vor den Beständzins und was ihm anvertraut wird, Sicherheit stellen könne, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen hiebei zu legitimiren hat. Es wird also dieses dem Publico anmit zur Nachricht zu dem Ende bekannt gemacht, damit die allenfallsige Liebhabere die Gelegenheit vorher einsehen und der Steigerung an obbemeltem Tag anwohnen können. Signatum Carlsruhe den 9ten Dec. 1789.

Oberamt allda.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. Friedrich Nuer in der neuen Spitalgäß ist willens sein zweystöckiges Haus samt Hofrautung und Garten zu verkaufen und kann so gleich bezogen werden.

wohnhaft, ist gesonnen, sein Haus an den Meistbietenden aus freyer Hand zu verkaufen, das Nähere ist bey demselben selbst zu erfragen. Vorläufig verspricht er dem jeweiligen Käufer darauf 600 fl. verzinslich stehen zu lassen.

Carlsruhe. Der hiesige alte Nadler Schmied in der langen Straß neben Herrn Kaufmann Vogel

Neujahrswünsche.

Neujahrswünsche. Zum Vergnügen für Herren und Damen 10. vielerley Sorten, der schönsten, in Blumen, Rosen 10. in Kupfer gestochen und schön illuminirt, auch gezeichnete und gemahlte, auf Atlas, Medaillen mit Innschriften in Zinn gegossen, Quodlibet, Pyrami-

den 10. auch geringere in Bögen, mit den ausgesuchtesten Versen für alle Bedürfnisse, sind wie alljährlich in Menge zu haben.

in Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Rest des Monats December ist Herr Hofrath Bäckmann.

halten werden und selbst einem Mitschuldigen gänzliche Freyheit von der Strafe angedeihen soll, wann er sich und seine Kameraden glaubhaft angibt; zu jedermanns Wissenschaft wird daher dieses andurch bekannt gemacht. Durlach den 30ten Nov. 1789.

Hochfürstl. Magrkräft. Bad. Oberamt allda.

Durlach. Da vor einiger Zeit, die an der Straß zwischen Rippurr und Lötlingen stehenden Zwetschgenbäume abgehauen worden sind und daran gelegen ist, die Urheber dieser böshafthen That zu entdecken, so haben des regierenden Herrn Markgrafen Hochfürstl. Durchlaucht, dergestalt ein Prämium von fünfzig Gulden demjenigen bestimmt, durch welchen die Thäter der Justiz bekannt gemacht werden, daß des Angebers Namen auf desselben Verlangen geheim ge-

Steinbach. Wer von Unterzeichnetem den 2ten und 5ten Band von Siegfried von Lindenberg in Händen hat, beliebe diesen an Herrn Hofbuchbinder Drechsler zu Carlsruhe abzugeben.

Pecher.

Etwas über die Wanzen und ein Mittel dagegen.

Die Wanzen gehörigen unstreitig zu einer der ersten Gattung von Ungeziefer, die den Menschen sehr be-

schwerlich fallen, sie sind nicht nur die gewöhnlichen Mibewohner der Hütten, wo Armuth und Elend

herrscht, sondern es sind auch oft davon und ich mögte sagen, fast nie, die Schlösser und Palläste der Großen, besonders in volkreichen Städten, nicht frey. Ueber die Entstehung dieser unangenehmen Gase in einem Haus, läßt sich freylich wohl nichts Zuverlässiges behaupten; die meiste Zeit aber kann man ihre Entstehung wohl dem Gebrauch alter davon angestickten Meublen zuschreiben; jedoch ist dies bey einem neu erbauten Haus, so durchaus auch neu meublirt ist und wo man sie oft nach wenigen Jahren ebenfalls antrifft, gar nicht der Fall.

Ich weiß davon keine andre Ursach anzugeben, als Schmutzerey, vernachlässigte Keuschheit des Hauses und eine von vielen Ausdünstungen angefüllte eingeschlossene Luft in den Zimmern. Aus diesem eben Gesagten läßt es sich auch wie ich glaube leicht erklären, warum eben die Palläste der Großen und die Hüten der niedrigen Classe von Menschen, von diesem Uebel mehr angestickt sind, als die Häuser des Mittelstands weil daneben in diesen mehr Aufsicht auf gründliche Keuschheit von Seiten der Eigenthümer selbst gewandt werden kann. Das sicherste Mittel, sich vor diesem leidigen, sich so geschwind einwuchernden Ungeziefer zu bewahren ist vor allen Dingen, eine beständige Keuschheit des ganzen Hauses und insbesondre der Zimmer, auch der, die nicht bewohnt werden, nöthig, hauptsächlich aber der Schlafkammern, als dem Lieblingsaufenthalt der Wanzen; man versäume daher nicht, alle Meublen auf und unter welchen sich der Staub sammeln kann, wenigstens wöchentlich ein oder mehrere male abkehren zu lassen. Man dulde in seinem Haus nie Winkel, wo Hauskehrig lange Zeit liegen bleibt; auch die so genannten Polster- oder Meublenkammern, deren es in jedem eingerichteten Haushalt eine giebt, müssen zu Zeiten gelüftet und gereinigt werden: denn bey alten abgenutzten und an einem Ort ruhig stehenden Mobilien hat man dieserwegen am meisten zu befürchten.

Ein andres eben so nöthiges Verwahrungsmittel ist, so oft wie möglich, den Zimmern, besonders den Schlafkammern, am Tag durch Zugwind frische Luft zu geben; ferner, erlaubt es die Lage des Schlafgemachs, so setze man sein Bettstelle so, daß sie am Tag diesem Zugwind ausgefegt ist: denn selten findet man Wanzen, wo sie nicht hinreichenden Schutz dagegen haben.

Die Schlafkammern sind, wie schon gesagt, ihr liebster Aufenthalt und besonders die Bettstellen. Meiner Meinung nach, brüten sie nie in den Betten selbst, wohl aber in den Bettstellen und in deren verborgenen Ritzen, weil sie hier Nahrung und Wärme am bequemsten und nächsten zu finden scheinen.

Folgendes Mittel gegen die wirkliche Existenz dieses Ungeziefers, ist meiner Ueberzeugung nach, im Stand, ein Haus und die darinn befindlichen Meublen völlig von diesem Uebel zu befreyn. Man nimmt nemlich:

6 bis 8 Stück große Quelen, für 6 mgr. Degenöl, für 6 mgr. rothes Präcipitatpulver, $\frac{1}{2}$ Pf. schlechten Rauchtoback, 2 gute Hände voll Wermuth und eben so viel Lavendel,

zerschneidet die Quelen und Kräuter und läßt alles zusammen in einem irdnen Topfe mit $3\frac{1}{2}$ Quartier Wasser; gedeckt, eine Stunde langsam kochen, gießt es alsdann durch ein nicht zu dichtes leinnewes Tuch und bedient sich dieses Extrakts zum Weissen der Zimmer, zu einem Eimer Weiße ungesiebrt $1\frac{1}{2}$ Quartier, je nachdem das Zimmer mehr oder weniger von Wanzen angestickt ist.

Zu den Meublen aber, die mehr als die Wände der Sitz dieser Brut sind, gebraucht man es folgendermaassen: man sucht die Meublen, hauptsächlich die Bettstellen, in so viel Theile wie möglich, auseinander zu nehmen, wäscht sie mit heißem Wasser ab, bestreicht sie durchaus mit obigem Extrakt, den man gleichfalls heiß macht und läßt sie ein oder zwey Tage in der Luft stehen damit sich der Geruch verliere und ist es thunlich, die Umhänge zu waschen und die Betten einige Tage nacheinander zu sonnen und aufzuklopfen, so ist man für diese sicher: ein gleiches Anstreichen geschieht mit den Thüren und Bekleidungen derselben und schadet dieses der Malerey, falls es nur keine weiße Lackfarbe ist, nicht im mindesten. Bey Zimmern, wo Tapeten sind, bleibt freylich nichts anders übrig, als diese abnehmen zu lassen und sich des Extrakts, wie bey Weissen zu bedienen.

Da die Quelen, als ein wesentlicher Theil des Gebrauchsmittels, nicht zu allen Jahreszeiten zu haben sind, so kan man leicht den ausgepreßten Saft bis zum nächsten Frühjahr in Bouteillen aufbewahren, als welche Zeit überhaupt die beste zum Gebrauch dieses Mittels ist, weil man leichter die junge Brut, als die Wanze selbst, tödten kan.

Dies ist ein sichres auf Erfahrung gegründetes Mittel wider dieses Ungeziefer; ich habe, auf obige Art behandelte, Zimmer und Meublen davon gereinigt gesehen und mich dünkt, es verlohnt sich wohl der Mühe, einige Weitläufigkeiten in der Verfahrungsart nicht zu achten, da man Häuser und Meublen, wovon man weiß, daß sie von Wanzen angestickt sind, immer unter ihren Werth hält, zu geschweigen der ekelhaften Unbequemlichkeit, so der Mensch von diesen Geschöpfen hat.

J. E. D—s,

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist wieder neu angekommen und zu haben.

Kämpfe (J.) Abhandlung die Hypochondrie sicher und gründlich zu heilen. gr. 8. Wien 1788. 1 fl. 36 kr.
 Katechismus von Neapel, oder katechetischer Unterricht im Christenthum. gr. 8. Wien 2 Bände 1788. 3 fl.
 Kriege (die) in Bosnien in den Feldzügen 1737. 1738. und 1739. Aus dem Türkischen. gr. 8. Wien 1789. 1 fl. 15 kr.
 Lehren der Weisheit und der Fehler der Menschen. 2 Theile. 8. Wien 1789. 1 fl. 36 kr.
 Leroy (Alphonse) Wundarzte zu Paris bewährtes Mittel die Kinder gesund, hauptsächlich aber zur Zeit des Zahnens bey'm Leben zu erhalten. 8. Wien 1787. 15 kr.
 Martini (des Freyherrn von) Lehrbegriff des Naturrechts gr. 8. Wien 1787. 2 fl. 30 kr.
 Kaulin Abhandlung von der Lungenstucht nebst ihrer auf Wahrnehmungen gegründeten Verwahrungs- und Heilungsart. 2 Theile gr. 8. Wien 1788. 48 kr.

Krause (M. F. A. W.) der Brief an die Ephezer übersetzt und mit Anmerkungen begleitet 8. Frankfurt und Leipzig 1789. 24 kr.
 Secretair (Wienerischer) auf alltägliche Fälle 2 Bände 8. Wien 1788. 2 fl. 24 kr.
 Schlosser (J. G.) über die Apologie des Predigamts des Deismus in dem Braunschweiger Journal V. Stück für 1789. 8. Frankfurt. 36 kr.
 Smits (A. B.) Aetbiologie oder Lehre von den Ursachen und der Verderbnis des Menschlichen Körpers gr. 8. Wien 1788. 1. 45 kr.
 Sörk (Anton Freyherr von) medicisch-practischer Unterricht für die Feld- und Landwundärzte in den österreichischen Staaten gr. 8. Wien 1786. 2 fl. 24 kr.
 Schemerl (J.) Abhandlung über die Schiffbarmachung der Ströme gr. 8. Wien 1788. 2 fl. 24 kr.
 — (J.) Abhandlung über die vorzüglichste Art an Flüssen und Strömen zu bauen gr. 8. Wien 1782. 1 fl. 48 kr.

Geborne

Carlsruhe. Den 10ten December Johann Heinrich Peter, Vater: Johann Caspar Hörner, Burger und Schneidermeister. Den 12ten Fridrich Margare-

rethe Salome, Vater: Johann Magnuß Fischer, Burger und Steinhauer.

Gestorbene.

Carlsruhe. Den 10ten December Caroline Christiane Franziske, Andreas Straub, des Tagelöhners, Tochter, alt 1 Jahr, 4 Monat und 21 Tag. Eodem Carl Franz Anton, Vater: Herr Joseph Odenwald, Fürstl. Hofgerichts-Advokat, alt 1 Jahr 2 Monat und 19 Tag. Eodem Christian Heinrich Ernst, Johann Martin Lehrers, Hinterlassen in Klein Carlsruhe, Sohn, alt 1 Jahr, 5 Wochen und 5 Tag. Den 11ten Marie Salome, ein Zwillingkind, Carl

Philipp Wagners, Burgers und Beckermeisters, Tochter, alt 6 Monat und 11 Tag. Den 10ten Marie Anne, Herrn Johann Baptista von Holzing, Hof und Regierungsraths Tochter, alt 3 Jahr 4 Monat und 28 Tag. Den 13ten Susanne Salome, Conrad Kellers, des Hinterlassens dahier, Tochter alt 10 Tag. Den 14ten Magdalene Margarethe Rosine, Johann Florian Stuzens, Burgers und Beckermeisters, Tochter, alt 7 Monat und 18 Tag.

Promotionen.

Serenissimus haben gnädigst geruhet, den bisherigen Canzlisten, Herrn Carl Friedrich Wilhelm Zesler zum Kennkammer-Protocollisten mit dem Rang eines Rechnungsrath-Adjuncts zu bestellen, auch den

bisherigen Kennkammer Canzlist Herrn Carl Friedrich Sievert zum Rechnungsrath-Adjunct zu ernennen und den Scribenten Herrn Carl Ludwig Wittensbach zum Kennkammer Canzlisten anzunehmen.

Marktpreise vom 14ten Dec. 1789

Frucht- preise.	Carlsruhe.		Durlach.		Beckenschätzung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschätzung.			Carlsruhe.		Durlach.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	fr.	kr.	fr.	kr.	
Das Malter																					
Alte Korn.	9	—	9	—	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7	—	—
Neu Korn.	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5½	—	6	—	—
Alte Kernen.	14	45	14	45	1	10	5	1	10	5	—	—	—	—	—	—	6	—	6	—	—
Neu Kernen.	14	45	14	54	2	20	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6½	—	6	—	—
Weizen	14	15	14	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6½	—	7	—	—